

Fine

O. 8067

Die Passion.

Kirchen-Oratorium

für

Gründonnerstag u. Churfreitag.

Für Solostimmen, Chor, Streichorchester, Harmonium,
Gemeindegesang und Orgel

componirt
von

Heinrich von Herzogenberg.

OP. 93.

II. THEIL.
Churfreitag.

Partitur	netto	15 M	—	—
Clavierauszug	netto	4 M	50 Pf.	
Chorstimmen complet	netto	4 M	—	—
Sopran, Alt, Tenor, Bass je	netto	1 M	—	—
Orchesterstimmen complet	netto	15 M	25 Pf.	
Viol. 1, 2., Br., Vc., Cbass je	netto	1 M	25 Pf.	
Harmoniumstimme	netto	5 M	—	—
Orgelstimme	netto	4 M	—	—
Textbuch	netto	—	—	10 Pf.

Aufführungsrecht vorbehalten
Eigentum des Verlegers für alle Länder
LEIPZIG, J. RIETER-BIEDERMANN.
Den Vertragen gemäß geschützt.
2089. 2090. 2091. 2092. 2093. 2094. 2095. 2096.



1896.

Lith. A. v. O. G. Fischer, Leipzig.

Donnerstag, 8. April 1993 um 20.00 Uhr
Karfreitag, 9. April 1993 um 17.00 Uhr
in der ref. Kirche Dürnten

Kirchenchor Dürnten

Sopran Erna Siegenthaler
Alt Martina Esslinger
Tenor Reto Hofstetter
Bass Frédéric Bolli

Violine 1 Andreas Pfenniger
Mirjam Bertschinger
Martin Bauder
Verena Luz

Violine 2 Franziska Pfenninger
Heidi Müller
Sandra Hitz
Jürg Honegger

Viola Nicole Hitz
Regula Sager
Cornelia Kurth
Hans Schwarz

Violoncello Seraina Puttkammer
Matthias Brändli
Markus Schleusser

Kontrabass Christoph Hildebrand

Harmonium Paul Welti

Leitung Matthias R. Koestler

Wir bitten Sie um eine Kollekte zur Deckung der hohen Unkosten und danken ganz herzlich dafür!

Leopold Heinrich von Herzogenberg (geboren 1843 in Graz, gestorben 1900 in Wiesbaden) war Professor für Komposition an der königlichen Hochschule in Berlin, als 1892 seine Frau allzu früh starb. Dieser Verlust erschütterte ihn zutiefst, und er stürzte sich geradezu in seine kompositorische Arbeit und schuf den grössten Teil seiner Werke in der kurzen Spanne bis zu seinem Tode, unter anderem ein Requiem, eine Messe, die Oratorien "Die Geburt Christi" und "Die Passion".

Getragen durch die intensive Freundschaft mit Johannes Brahms wurden diese Werke aber nicht zu einer ganz subjektiven Verarbeitung seiner Lebenssituation. Nein, Herzogenberg setzte sich mit grosser Energie für die Neugestaltung des evangelischen Gottesdienstes ein. Sein wichtigstes Anliegen war, die Kirchenmusik mit dem Kirchenlied zu verbinden und die Textausdeutung ganz ins Zentrum zu rücken.

Gerade auch diese allzu selten aufgeführte Passion zeigt durch ihre knappe Besetzung, das Weglassen von Soloarien, die sehr bewusste Textwahl, den Einbezug der "Mithörerschaft" im gemeinsamen Singen von drei Chorälen und durch das offene Bekenntnis zu Johann Sebastian Bach, welche Aufgabe dieser Komponist seiner Musik zukommen lassen wollte.

Heinrich von Herzogenberg hat so zu einem ganz eigenen Stil gefunden, welcher uns bei der Probenarbeit immer wieder neue Schönheiten entdecken liess. Ein tiefes und nach unserer Ansicht nach viel zu selten aufgeführtes Werk! mrk

Eintritt frei

Platzkarten sind ab Montag 29. März erhältlich bei:
Frau Sonja Rhyner, Oberdürnten Tel. 055 / 31 57 91